

Unterstützungsmöglichkeiten der AOK – Erkenntnisse aus dem dreijährigen Projekt „Pflege.Kräfte.Stärken.“ vom 01.07.2021 bis Ende Juni 2024

Impulsvortrag am 20.06.2024 in der Akademie des Sports, Hannover

Dr. Michael Drupp
Projektleiter „Pflege.Kräfte.Stärken.“

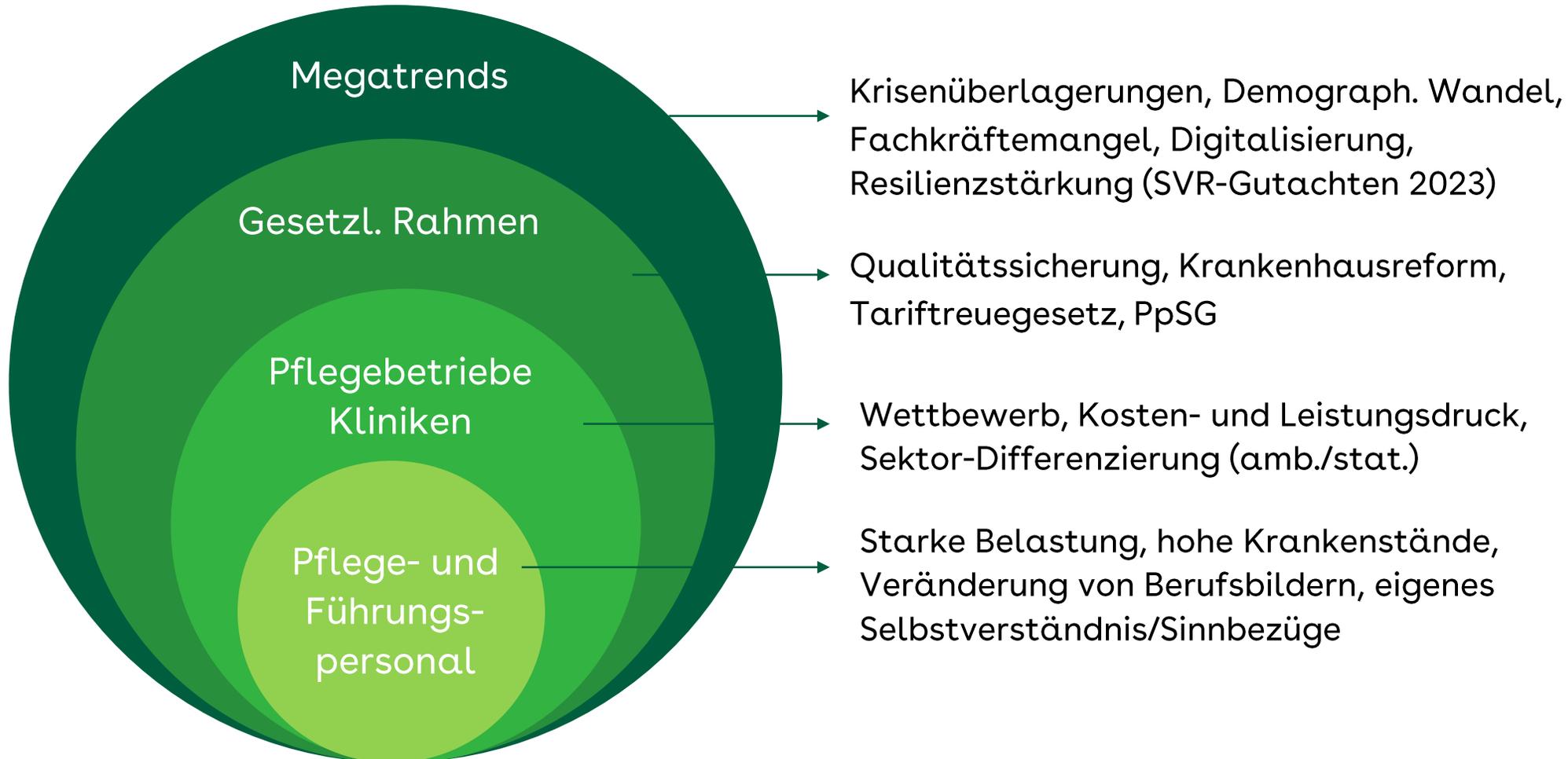


Agenda



1. **Rahmenbedingungen für BGM und Prävention in der Pflege – Projektziele**
2. **Unterstützungsmöglichkeiten der AOK – Grundlagen und Praxis**
3. **Projektergebnisse**
4. **Last but not least**
5. **Kontakt und Links**

Rahmenbedingungen für die Pflege – hohe Veränderungsdynamik bleibt



Ziel und Zielgruppen des Projektes „Pflege.Kräfte.Stärken“



Das Projekt „Pflege.Kräfte.Stärken.“ hatte das Ziel, möglichst viele niedersächsische Pflegebetriebe und Kliniken, darunter auch kleinere und mittelständische Einrichtungen **mit bedarfsbezogenen Maßnahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF) und Bewohnerprävention** zu unterstützen. Die AOK Niedersachsen hat damit auch die gesundheitspolitischen Ziele der KAP/Bund und der KAP/Niedersachsen aufgegriffen.

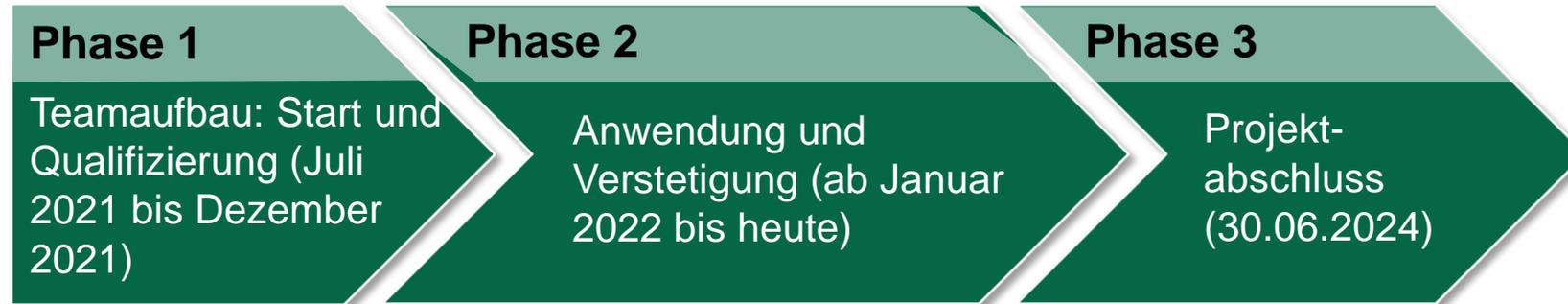
Zielgruppen

- Zielgruppen des Projektes gemäß gesetzlichem Auftrag (SGB V und SGB XI, PpSG)
 - ambulante, teil/vollstationäre Pflege, Krankenhäuser
- Unterzielgruppen des Projektes
 - Mitarbeitende
 - Bewohnerschaft (teil/vollstationäre Pflege)
 - Führungskräfte

Pflege
Kräfte
Stärken



Projektphasen



Projektmanagement

- *Aufbau einer Projektorganisation mit 14 regionalen Beratungsteams verteilt auf zwei Geschäftsbereiche (mit je einer Geschäftsbereichsleitung), einem Projektleiter und einem Steuerkreis mit Anbindung an die Geschäftsführung des Gesundheitsmanagement Prävention und Unterstützung durch dessen Overhead; Projektmanagement und Steuerung unter Nutzung agiler Methoden (Scrum, Kanban, OKR)*

Personalaufstellung

(Stand: 1. Juni 2024)



Projektleiter:	Dr. Michael Drupp
Assistenz PL und GBL:	Overhead GF
Controlling:	Overhead GF
GBL:	Ilona Bethe, Silke Krumdieck
Projektabstimmung:	Daniel Behrens, Vidhiya Balachandran
Fachreferentinnen:	Caroline Osterholz

Elbe-Weser

BGM: in Vertretung Steffen Riechmann
Ab 22.12.23 Kiara Müller

Ostfriesland-Jade

BGM: Petra Hummerich
PB: Britta Paschke

Oldenburg

BGM: Birgit Stiefs
PB: Jessika Grass

Oldenburger Münsterland

BGM: Kirsten Braasch-von Höfen
PB: Franziska Westendorf

Emsland-Grafschaft Bentheim

BGM: Gabriele Neumann
PB: Petra Kaul

Osnabrücker Land

BGM: Stephan Buller

Mittelweser

BGM: Steffen Riechmann
PB: Christel Tscheu

Nordostheide

BGM: Jutta Jussufsad

Ost-Niedersachsen

BGM: Marion Marcinkowski
Jutta Jussufsad

Weser-Leine-Aue

BGM: Christina Moor

Hannover

BGM: Claudia Rabenberg
Silke Striedelmeyer
PB: Claudia Barber

Braunschweiger Land

BGM: Janet Maischik-Katoll

Hildesheim-HamelN

BGM: Judith Friedrich
PB: Cathrin Almstedt-Risch

Süd-Niedersachsen

BGM: Florian Malecki
PB: Veronika Wagner



Die Herausforderungen für die Pflege waren zu Projektbeginn nicht neu....

Quelle: Jonas Brühwer, 2007

...die Pandemiewellen im Startjahr 2021 haben sie noch einmal verschärft...



Quelle: Stefan, roth-cartoons, 16.02.2018



Situation in Pflegeeinrichtungen von 2020-2023 (Pandemiezeit)

Hohe Belastungen in der Pflege

- Zeitdruck
- Körperlich schwere Arbeit
- Widersprüchliche Anforderungen
- U. v. m.

**Dauerstress für jede*n einzelne*n
Mitarbeiter*in und für alle zusammen.**

Zusätzliche Belastung: Corona - der Megastressor

-  Ständig neue Vorschriften, Regeln und Anweisungen
-  Diverse Zusatzaufgaben: Hygieneregeln, Impforganisation, COVID-Kontrollen
-  Unsicherheit und Angst bei Pflegebedürftigen, Angehörigen und Kolleg*innen

Pandemiebedingt wurden digitale Anpassungen der AOK-Angebote vorgenommen.

Bedarfe der Pflegeeinrichtungen

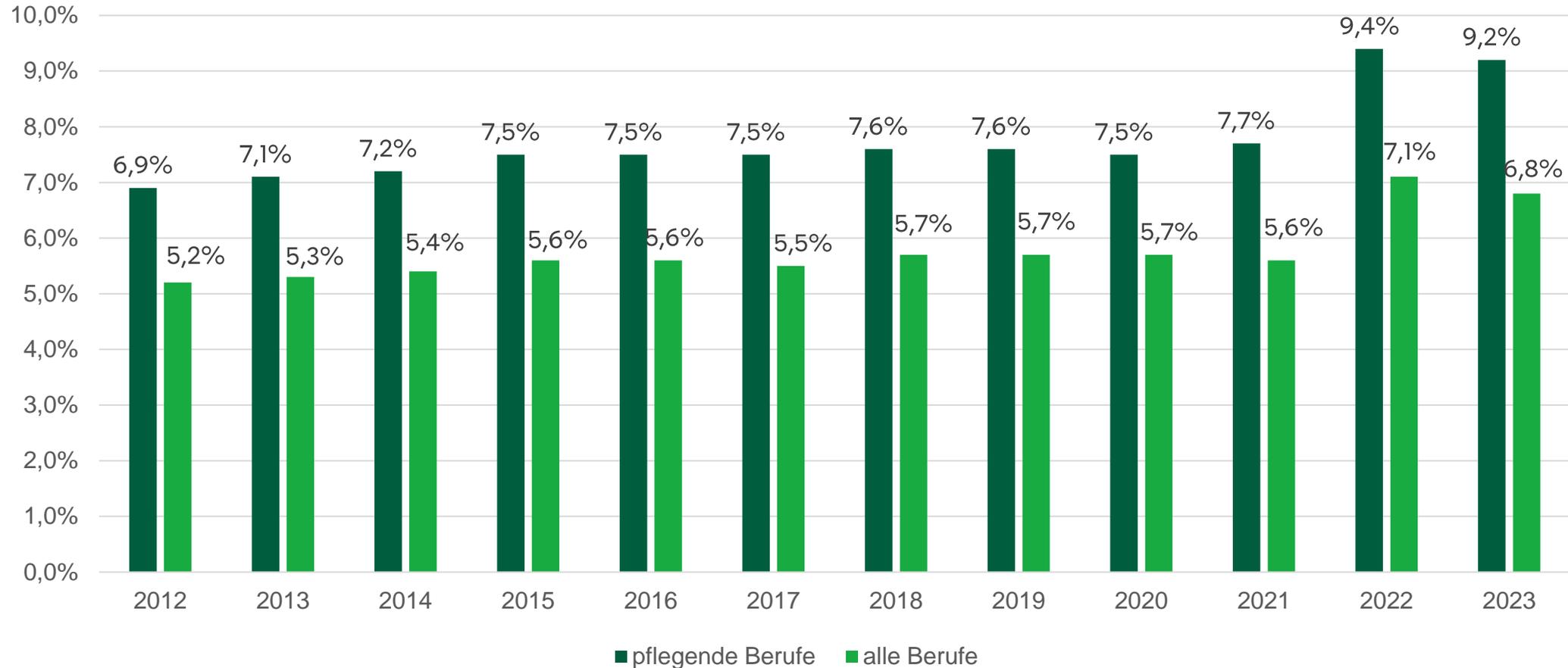
(Ergebnisse aus diversen AOK-Befragungen, u. a. vom Mai/Juni 2020 sowie Juli 2021, Forschungsreview aus Care4Care-Projekt)



Was brauchen Einrichtungen, um auf der Langstrecke durchzuhalten?

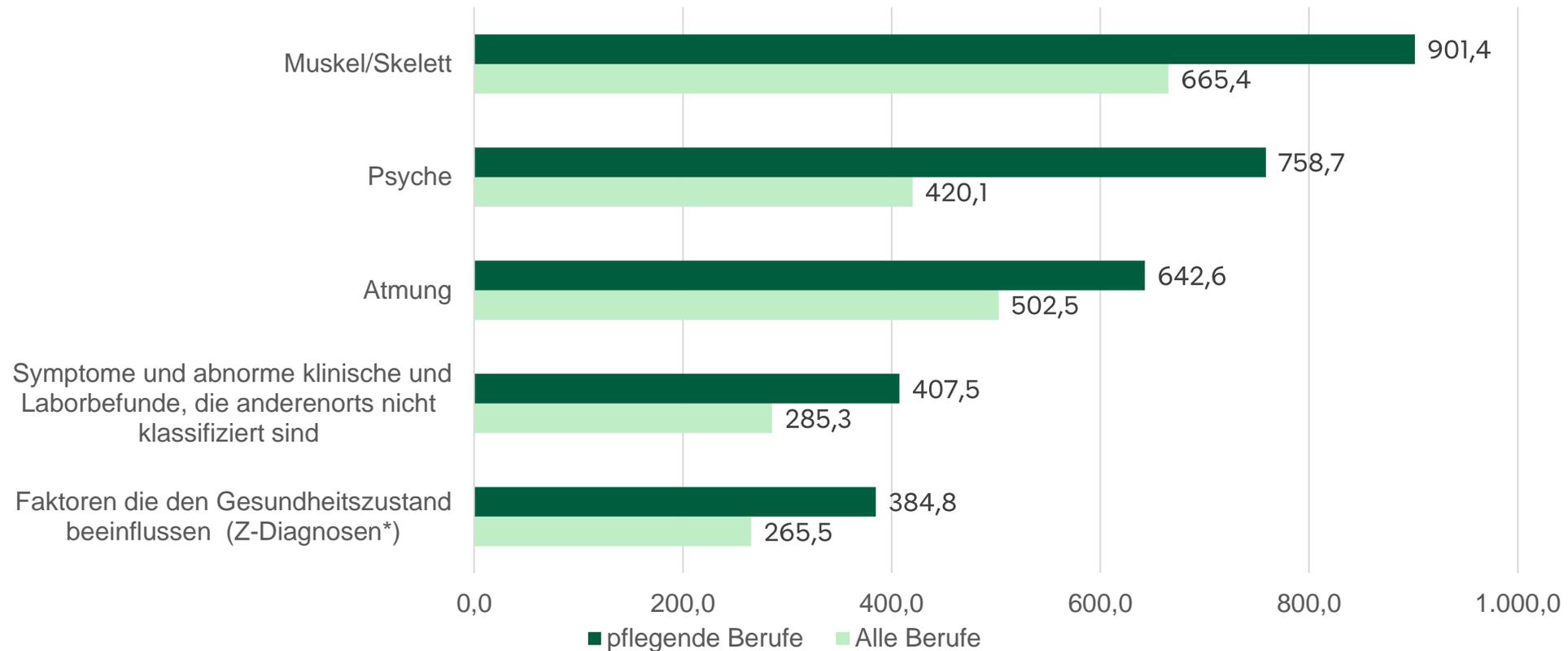
- Resilienz
- Phasen der Regeneration
- Stressresistenz
- Gute Führung
- Gegenseitige Unterstützung
- Wertschätzung und Anerkennung untereinander
- Konfliktfähigkeit
- Gute Fehlerkultur
- Flexible Unterstützung durch professionelle Anbieter

Krankenstände im Zeitverlauf 2012 – 2023: Pflegerische Berufe und alle Berufe in Niedersachsen



Quelle: AOK Niedersachsen 04/2024

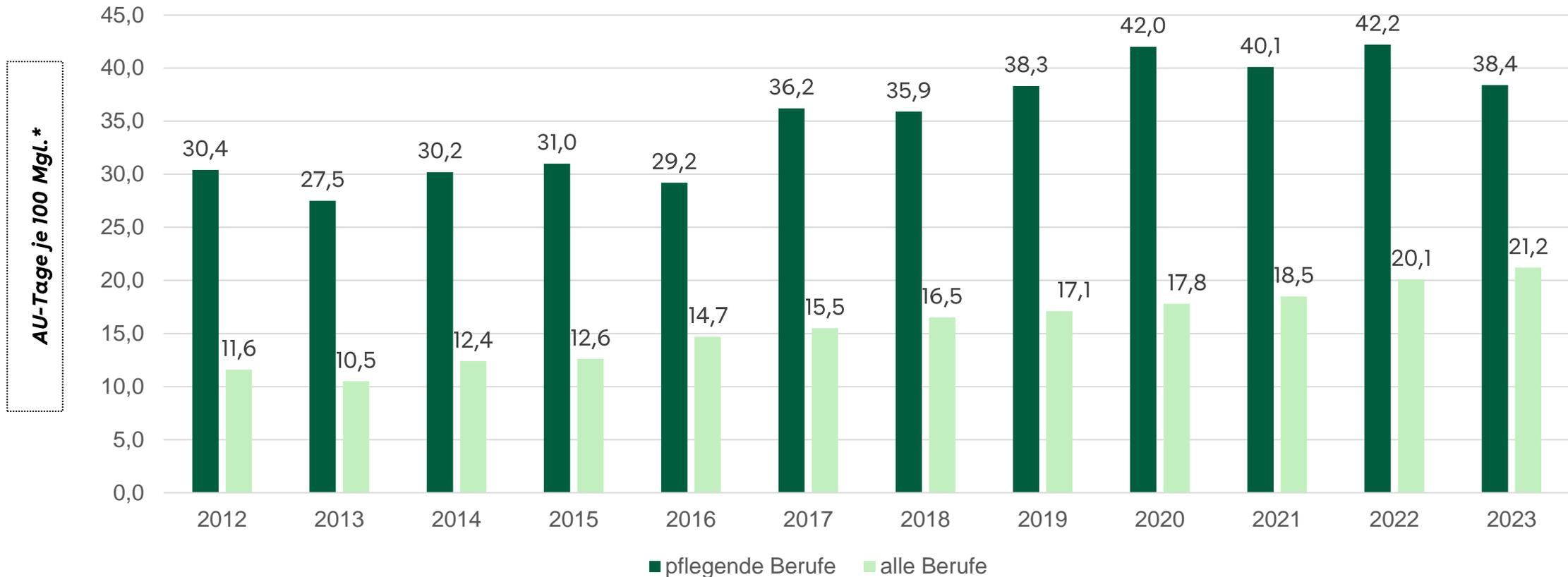
Arbeitsunfähigkeitstage je 100 Versichertenjahre: pflegende Berufe – alle Berufe Niedersachsen, Top 5 (2023)



* Z-Diagnosen, z.B. Z11 Spezielles Screening a. infektiöse und parasitäre Krankheiten

Quelle: AOK Niedersachsen 04/2024

Arbeitsunfähigkeitstage (AU-Tage) 2012 – 2023 in Zusammenhang mit Burnout je 100 AOK-Mitglieder in Niedersachsen besonders hoch



*ganzjährig versichert

Quelle: AOK Niedersachsen 04/2024

Agenda



1. Rahmenbedingungen für BGM und Prävention in der Pflege – Projektziele
2. Unterstützungsmöglichkeiten der AOK – Grundlagen und Praxis
3. Projektergebnisse
4. Last but not least
5. Kontakt und Links

Förderung und kostenfreie Begleitung durch AOK- Fachberatung gemäß GKV-Leitfaden Prävention am Beispiel des PDCA-Zyklus



Auswahl auch digitaler Angebote der AOK Niedersachsen, betriebsindividuell abzustimmen

Situationsanalyse z. B. mittels:

- Arbeitsunfähigkeits-Profil
- Gesundheitszirkel und MAB
- Haus der wertschätzenden Pflege
- Ziele formulieren...

Erkenntnisse umsetzen:

- Bereichsübergreifende Umsetzung erfolgreicher Maßnahmen
- Prozessberatung durch AOK-Berater*in bei der nachhaltigen Umsetzung
- Anstoßen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses

Analysebasiert kleinere Maßnahmen testen:

- Pflegemediathek
- Stress- und Resilienztraining
- Fit für die Pflegeschicht
- Führungskräfte-Training
- ...und vieles mehr...

Ergebnisse überprüfen, Ziele kontrollieren:

- Prozessbegleitung durch AOK-Fachberater*in
- Nutzung von Kennziffern
- Wiederholungsmessung

Quelle: guillaume_photo / stock.adobe.com

Angebote im Beispiel 1:



Pflegemediathek

Worum geht es?

Digitale Lernplattform mit professionell aufbereiteten Schulungen für Inhouse-Fortbildungen.

Ziele

Ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen sowie Krankenhäuser bei innerbetrieblichen Fortbildungen mit komplett vorbereiteten Mitarbeiterschulungen und E-Learnings in optimaler Qualität und mit allen notwendigen Unterlagen, von Einladung bis Teilnehmerzertifikat, unterstützen.

Inhalte

- **Themenbereich Pflege:** Schulungen zu Expertenstandards, Notfallmanagement, besondere Pflegesituationen, Kommunikation, Organisation etc.
- **Themenbereich Bewohnerprävention:** Schulungen zu Ernährung, körperlicher Aktivität, Stärkung der kognitiven Ressourcen, psychosoziale Gesundheit, Gewaltprävention
- **Themenbereich Betriebliche Gesundheitsförderung:** Schulungen zu Bewegungsförderung, Stressmanagement, Ernährung, Pausengestaltung, gesunder Führung zum Thema „Sicher durch die Krise“
- **Referentschulungen:** Schulungen zur inneren und äußeren Haltung, zu digitaler Kompetenz, Unterrichtsvorbereitung



Angebote im Beispiel 2:

Haus der wertschätzenden Pflege



Worum geht es?

Workshop zum Einstieg/Wieder-Einstieg in die Betriebliche Gesundheitsförderung

Ziele

- Schärfung des Verständnisses für die Bedeutung von Gesundheitsförderung und Prävention
- Kick-off für positive Veränderungen in Einrichtungen

Inhalte

- Informationen zu den Themen Gesundheitsförderung und Prävention sowie Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Faktoren eines gesunden Unternehmens
- Erfassung des Ist-Zustandes der eigenen Einrichtung
- Erarbeitung von Handlungsbedarfen und Lösungen mithilfe des Modells „Haus der wertschätzenden Pflege“



Abbildung: Haus der wertschätzende Pflege – eigene Darstellung



Haus der wertschätzenden Pflege

Arbeit, Arbeitsbedingungen, Führung	Lebensbedingungen der Bewohner
Werte, Kultur, Einstellungen, Motivation	Umgang miteinander, aktive Teilhabe und Einbindung
Kompetenz	Kognitive Aktivierung
Gesundheit und Leistungsfähigkeit	Körperliche Aktivierung und Mobilisierung, Selbstständigkeit

Regionale
Vernetzung, Vereine,
Gesundheitsanbieter

Regionale
Vernetzung, Quartier,
Schulen, Kita, Vereine
u.v.m.

Familie
Freunde

Familie
Freunde

Angebote im Beispiel 3:

AOK Ergo-Box



Pflegekräfte sind in ihrem beruflichen Alltag **hohen körperlichen Belastungen** ausgesetzt, die zu **Muskel-Skelett-Erkrankungen** führen können. Diese sind die häufigsten Gründe für Arbeitsunfähigkeit in der Pflege. Eine bewusste **ergonomische Arbeitsweise** kann dazu beitragen, diese Belastungen zu reduzieren und Pflegekräfte langfristig gesund zu erhalten. Um das ergonomische Arbeiten nachhaltig in Pflegebetrieben zu unterstützen, hat die AOK Niedersachsen eine **Kartenbox als praktische Hilfestellung speziell für die vollstationäre Pflege** entwickelt. Anhand der AOK ErgoBox schulen unsere Experten für Ergonomie und Bewegung ausgewählte Beschäftigte als **Multiplikatoren**. Im Anschluss an die Schulungen verbleibt die Kartenbox **dauerhaft in der jeweiligen Einrichtung**.



Angebote im Beispiel 4:

Gesundheitspartnerschaft für teil- und vollst. Pflegeeinrichtungen

Die Gesundheitspartnerschaft

... ist der Rahmen für jegliche Aktivitäten im Bereich Prävention und Gesundheitsförderung.

Das Ziel einer Gesundheitspartnerschaft

... ist, gesundes Leben, Wohnen und Arbeiten in der Pflegeeinrichtung zu fördern und zu gestalten. Dabei wird Gesundheitsförderung als Querschnittsaufgabe angesehen, bei der sowohl die Bewohner- als auch die Mitarbeitergesundheit gefördert werden.

Als Partner begleiten wir Pflegeeinrichtungen mit Rat und Tat auf diesem Weg.

Agenda



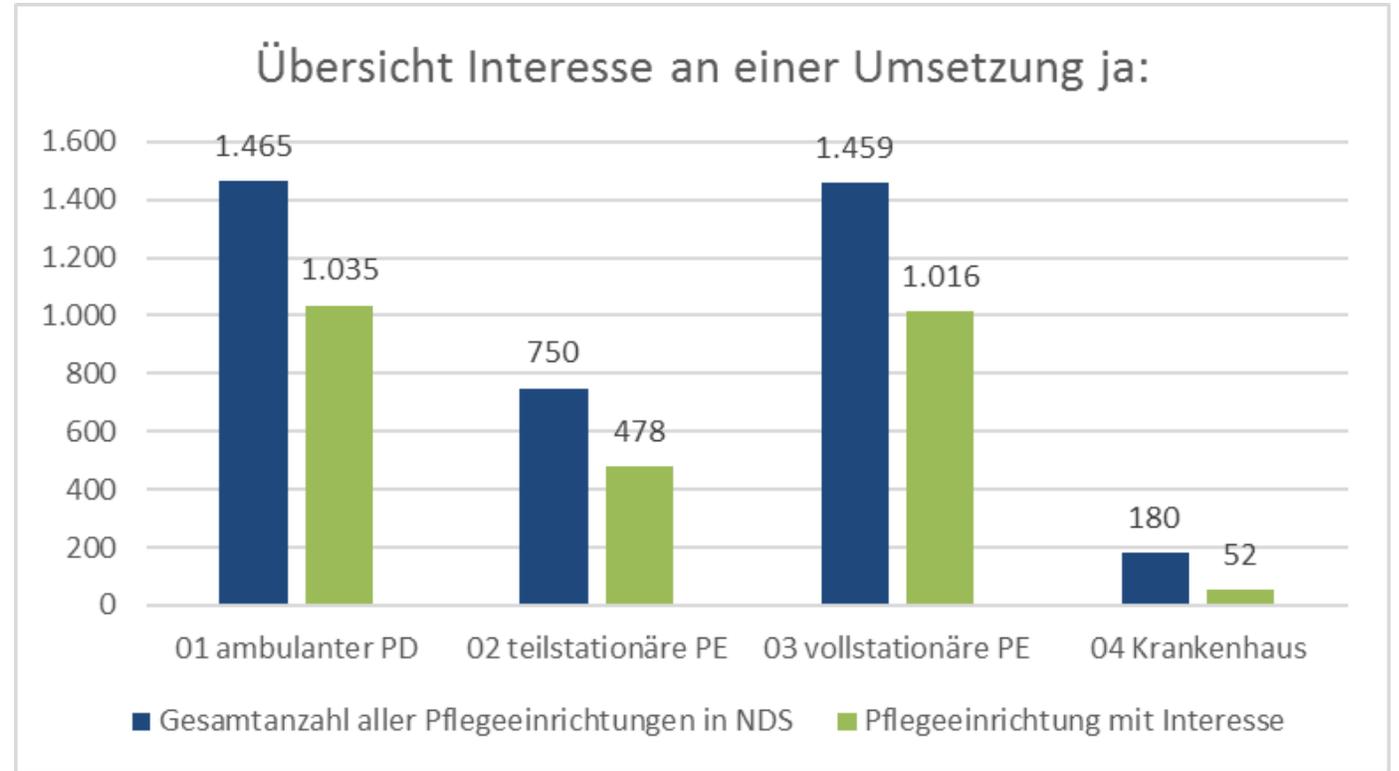
1. Rahmenbedingungen für BGM und Prävention in der Pflege – Projektziele
2. Unterstützungsmöglichkeiten der AOK – Grundlagen und Praxis
3. Projektergebnisse
4. Last but not least
5. Kontakt und Links

Zwei Drittel der Pflegebetriebe mit Interesse an Präventionsangeboten

Übersicht Interesse an einer Umsetzung ja/nein:

Anzahl der Aktivitäten	Vorhandene Pflegeeinrichtungen	Interesse ja	in % von vorh. Pflegeeinrichtungen
01 ambulanter PD	1.465	1.035	70,6%
02 teilstationäre PE	750	478	63,7%
03 vollstationäre PE	1.459	1.016	69,6%
04 Krankenhaus	180	52	28,9%
Summe	3.854	2.581	67,0%

Quelle: Controllingbericht PKS, 04.06.2024



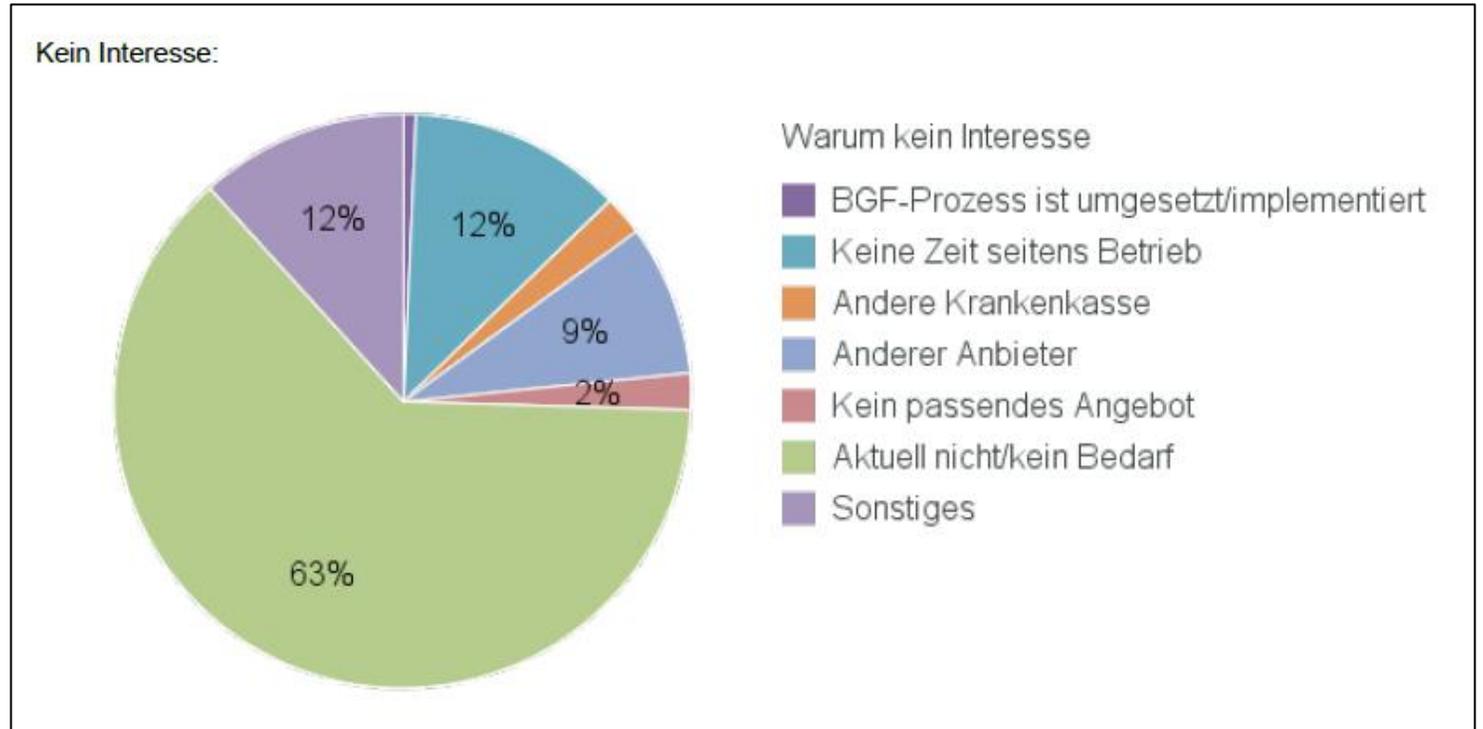
Quelle: Controllingbericht PKS, 04.06.2024

Gründe für kein Interesse an BGF und Prävention

Übersicht Interesse an einer Umsetzung ja/nein:

Anzahl der Aktivitäten	Vorhandene Pflegeeinrichtungen	Interesse nein	in % von vorh. Pflegeeinrichtungen
01 ambulanter PD	1.465	298	20,3%
02 teilstationäre PE	750	158	21,1%
03 vollstationäre PE	1.459	278	19,1%
04 Krankenhaus	180	10	5,6%
Summe	3.854	744	19,3%

Quelle: Controllingbericht PKS, 04.06.2024



Quelle: Controllingbericht PKS, 04.06.2024

In 330 Pflegebetrieben wurden thematische Sensibilisierungsangebote durchgeführt

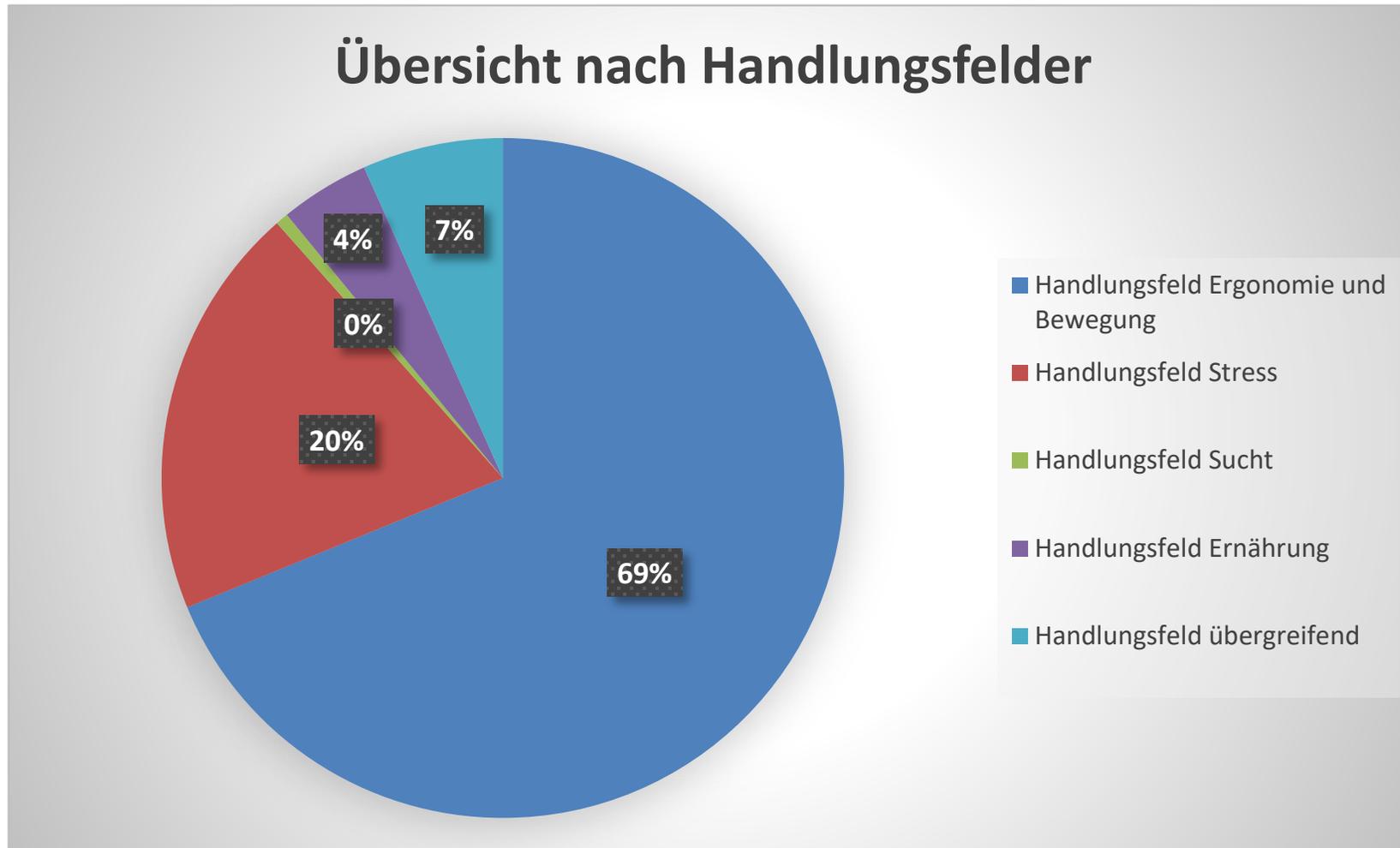
Sensibilisierungsangebote erreichte Pflegebetriebe seit 2021	Anzahl Betriebe
Ergobox	188
Akkuladen Vortrag+WS	47
Ergonomie am Arbeitsplatz	25
Gesundheitstag	17
Take Care	13
Ackerpause	7
Check-up Mobee-Check	7
ErnähGesund Essen im beruf Alltag	5
Rätselkoffer	4
Bildschirmarbeit gesund gestalten	3
Check-up Rücken-Check	2
Ergonomiecoaching	2
ErnähRichtig essen-Fit im Job	2
Rauchfrei	2
DeWf:Stress entsteht i Kopf	2
Stressclass_Digitaler Stress	1
Stressclass_Richtig erholen	1
Stressclass_Zeit Selbstmanag	1
Dienstplangestaltung	1
Summe Anzahl erreichte Betriebe mit Sensibilisierungsangeboten	330

TOP 3 der umgesetzten Sensibilisierungsangebote:

Ergobox	188 Betriebe
Akku Laden Vortrag u. Workshop	47 Betriebe
Ergonomie am Arbeitsplatz	25 Betriebe

Quelle: Controllingbericht PKS Einzeldaten 04.06.2024

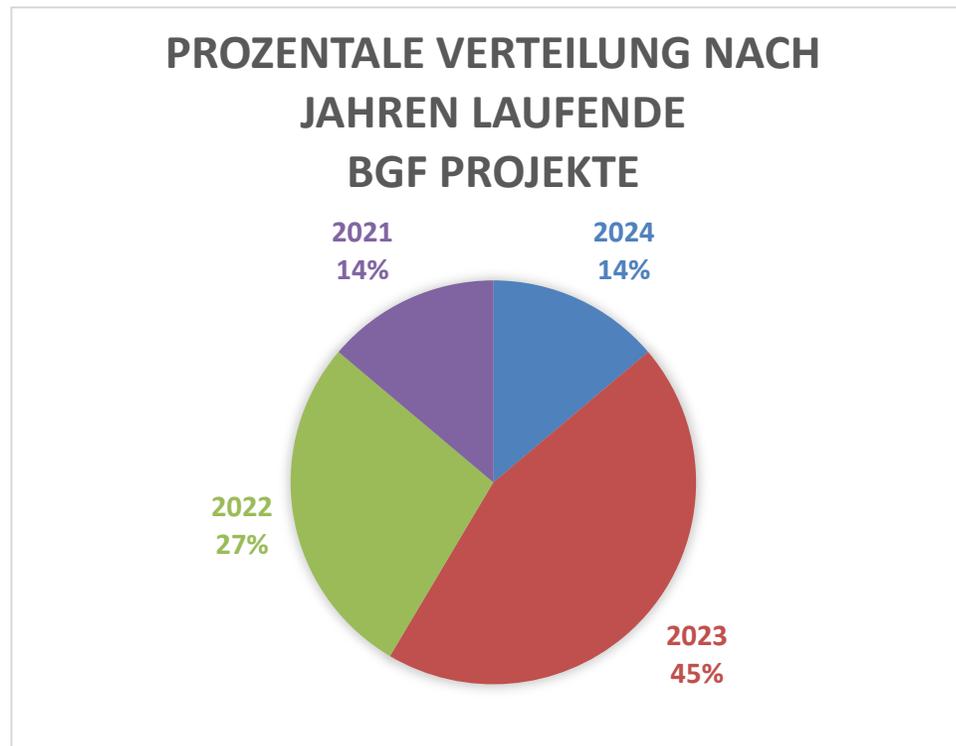
In 330 Pflegebetrieben wurden thematische Sensibilisierungsangebote durchgeführt



Quelle: Controllingbericht PKS Einzeldaten 04.06.2024

94 Betriebe sind mit BGF-Projekten gestartet – eine Zahl, die noch weiter wächst

Anzahl laufender BGF Projekte im Projekt				
Projektbeginn				Gesamt
2024	2023	2022	2021	
13	42	26	13	94



Quelle: Controllingbericht PKS Einzeldaten 04.06.2024

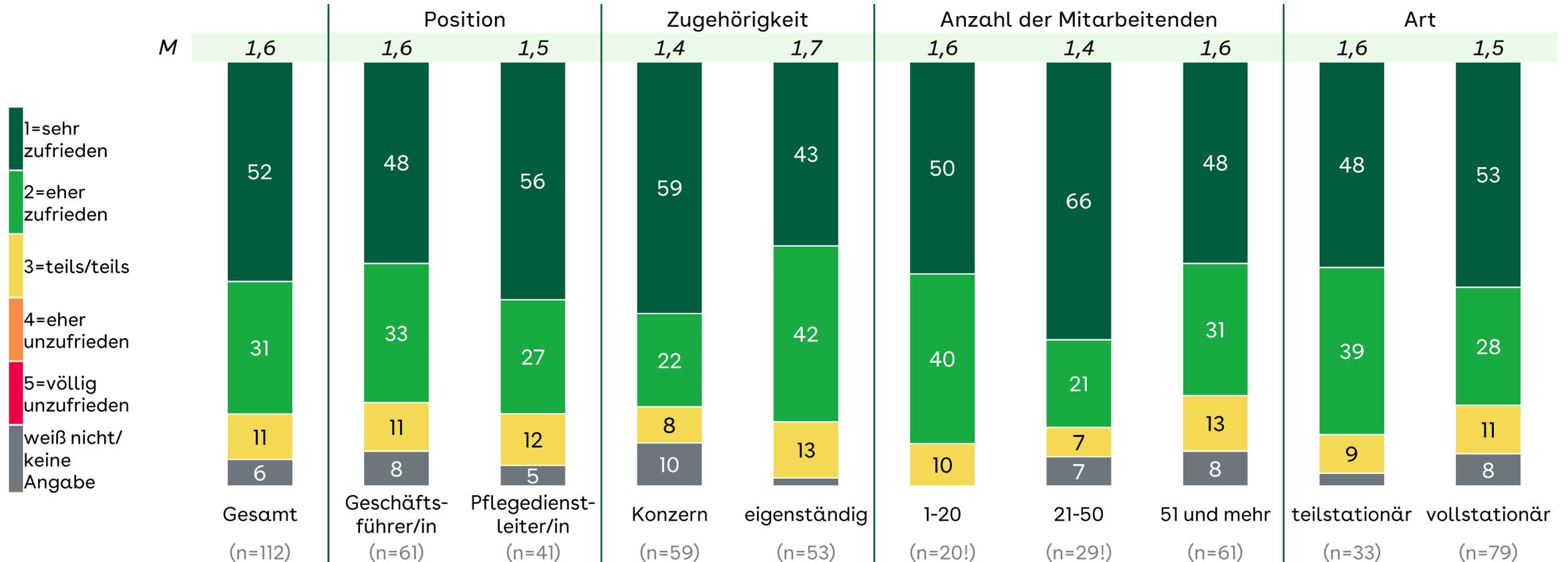
Schwerpunkte in der teil-/vollstationären Pflege werden unterschiedlich gesetzt

Teil- und vollstationäre Pflegeeinrichtungen			
	Umsetzung Bewohnenden- gesundheit*	Umsetzung Mitarbeitenden- gesundheit	Umsetzung Bewohnenden- und Mitarbeitenden- gesundheit
Gesamt Betriebe	2201	1012	522
Verteilung	45,98%	23,72%	13,54%

* Das Angebot AOK Pflege-Mediathek wird der Bewohnendengesundheit zugeordnet (Anteil 75%).

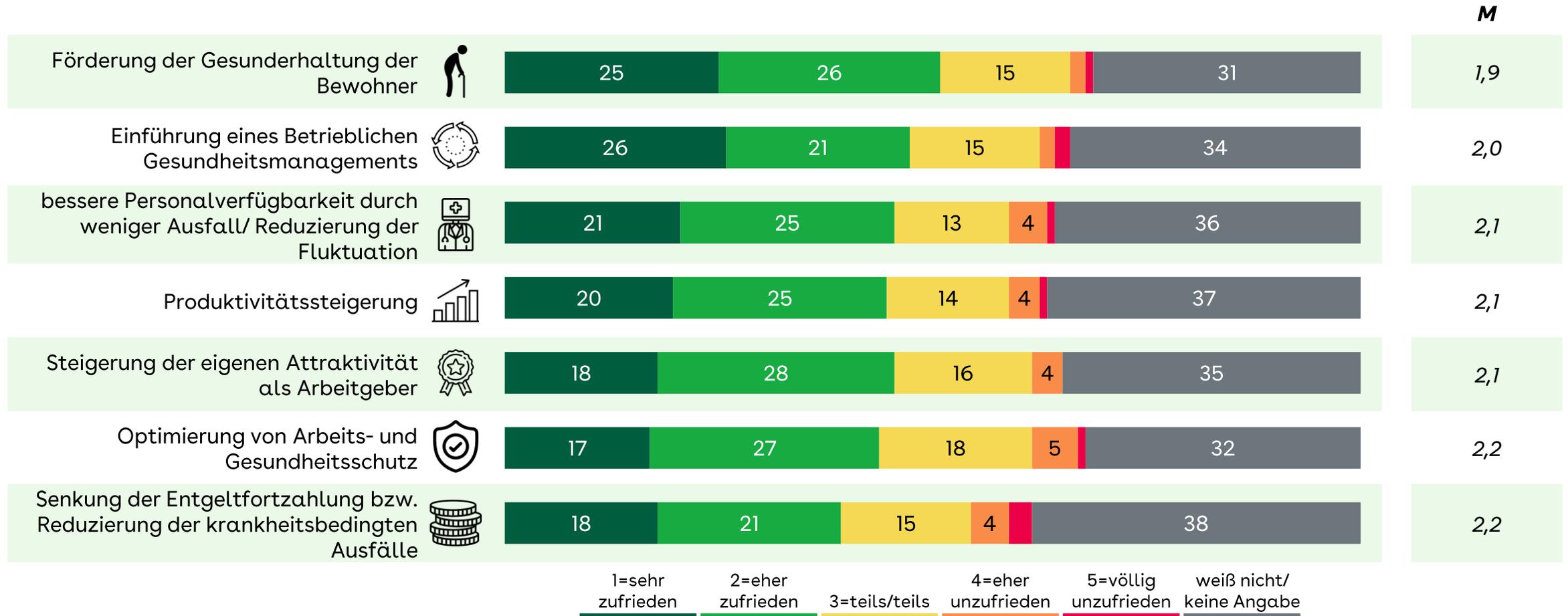
Quelle: Bericht Zuordnungstabelle PKS 07.06.2024

Zufriedenheit bei stationären Pflegebetrieben, die mindestens ein Angebot durchgeführt haben



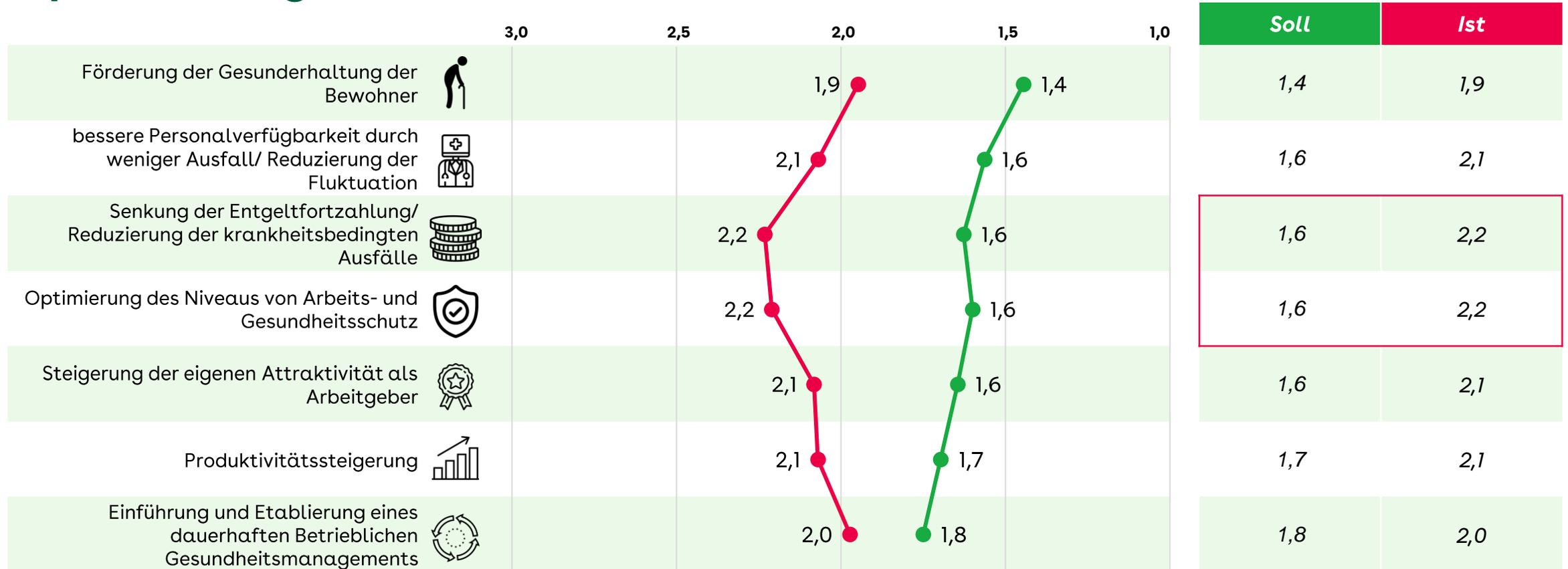
Basis: nur Befragte, die mindestens ein Angebot durchgeführt haben; Angaben in Prozent und Mittelwerten (M); ! geringe Fallzahl bei der Interpretation beachten;
 Frage: Wie zufrieden sind Sie alles in allem mit diesen BGF-Maßnahmen der AOK Niedersachsen in Ihrer Einrichtung?

Einschätzung der Wirksamkeit der BGF-Maßnahmen fällt häufig schwer, durchweg hohe Zufriedenheit und wenig Kritik



Basis: n=112 (nur Befragte, die mindestens ein Angebot durchgeführt haben); Angaben in Prozent und Mittelwerten (M); sortiert nach Mittelwerten aufsteigend;
 Frage: Wie zufrieden sind Sie mit der Erreichung der eben genannten Zielfelder in den gemeinsam mit der AOK Niedersachsen durchgeführten BGF-Maßnahmen?

Potenzial v.a. bei Senkung der Entgeltfortzahlung sowie der Optimierung des Niveaus von Arbeits-/ Gesundheitsschutz



Basis: n=112 (nur Befragte, die mindestens ein Angebot durchgeführt haben); Angaben in Mittelwerten auf einer Skala von 1=sehr wichtig bzw. sehr zufrieden bis 5=völlig unwichtig bzw. völlig unzufrieden; sortiert nach Mittelwerten aufsteigend (Soll gesamt); Frage: Und wie wichtig sind Ihnen die folgenden Ziele für die Durchführung von BGF-Maßnahmen?/ Wie zufrieden sind Sie mit der Erreichung der eben genannten Zielfelder in den gemeinsam mit der AOK Niedersachsen durchgeführten BGF-Maßnahmen?

BGM: Aufgabe von Arbeitgebern und Arbeitnehmern sowie Unterstützung durch Sozialversicherungsträger (nach GKV-Leitfaden Prävention 2023)



Quelle: GKV-Spitzenverband: GKV Leitfaden Prävention, 2024, S. 117

Last but not least ...



Quelle: Bäuerinnentreff e.V.

Agenda



1. Rahmenbedingungen für BGM und Prävention in der Pflege – Projektziele
2. Unterstützungsmöglichkeiten der AOK – Grundlagen und Praxis
3. Projektergebnisse
4. Last but not least
5. **Kontakt und Links**

Kontakt und Links



Kontakt

AOK Niedersachsen
Die Gesundheitskasse.
Pflegekoordination Prävention
Herrenstraße 9
30159 Hannover

Wir beraten Sie gern persönlich!

 0511 1676 - 16188 oder
0441 93641 - 16187

 pflegerkoordination@nds.aok.de
aok.de/arbeitgeber/nds

[Fachportal für Arbeitgeber | AOK-Arbeitgeberservice](#)

[BGF für Pflegekräfte | AOK-Arbeitgeberservice](#)

[Präventionsangebote in stationärer Pflege: AOK Gesundheitspartner](#)

Vielen Dank!



Dr. Michael Drupp

Projektleiter
Projekt „Pflege.Kräfte.Stärken.“

Herrenstraße 9
30159 Hannover

Tel.: 0511 / 1676-16110

E-Mail: Michael.Drupp@nds.aok.de